

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 7

Artikel: Ein N für ein U...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussprüche von Lyndon B. Johnson

«Das Amt des Präsidenten der USA ist ein schweres Amt, und wer immer es ausübt, muß ein demütiger Mensch sein.»

*

«Das Amt des Präsidenten der USA ist kein Platz für eine schüchterne Seele oder einen trägen Geist.»

*

«Eine tragische Verkettung schicksalhafter Umstände hat mich ins Amt gebracht.»

*

«Wir haben der Not den uneingeschränkten Krieg erklärt. Unser Ziel ist der vollständige Sieg.»

*

«Ich bin kein Theologe, ich bin kein Philosoph. Ich bin nur ein Diener meines Landes, der sich nach besten Kräften bemüht.»

*

«Die USA geben ein Beispiel der Selbstbeherrschung einer großen Macht.»

*

«Unser Land ist jung. Unsere Macht ist groß. Unser Weg ist noch nicht abgeschritten. Und doch herrscht in diesem Volk eine tiefe Unzufriedenheit.»

*

«Das amerikanische Kapitel in der Lebensgeschichte dieses Planeten beginnt erst.»

Genaueste Zeit

Wenn es eine Zeit gibt, die noch genauer ist als das Zeitzeichen im Radio, dann ist es der Schalter-schluß bei Bank und Post. *fis*

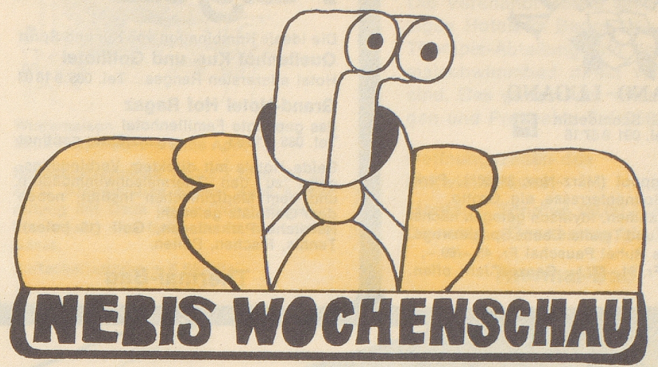
Ein N für ein U ...

Lange Zeit war unsere Post als außerordentlich findig bekannt und in der Sauregurkenzeit brachten die Gazetten gerne Meldungen über unfehlbare Briefträger-Riecher. So soll, ging seinerzeit die Legende, ein Brief aus Italien, der adressiert war an «Signor Leimtklebkitt-alles, Svizzera», prompt den betreffenden Kleister- und Slogan-fabrikanten im Aargau erreicht haben.

Nun ist dem offenbar nicht mehr so, ja, die Post scheint sich sogar im läppischsten aller Irrtümer nicht mehr zurechtzufinden: Bei den in der Handschrift meist gleich aussehenden n und u! Jedenfalls meldete mir ein Freund aus einem Welschlanddorf, der 39, Chemin du Caudoz wohnt und dessen Adresse, in meiner Agenda handschriftlich eingetragen, ich auf dem Umschlag fälschlich mit 39, Chemin du Candoz maschinengeschrieben hatte, die Post habe bei ihm deswegen reklamiert, ja noch mehr: Aus demselben Grund – ungenaue Adresse – sei wahrscheinlich einer meiner früheren Briefe überhaupt nicht angekommen!

Jetzt muß ich entweder annehmen, in jenem Dorf der Romandie gebe es nicht nur einen Chemin de Caudoz, sondern eine Menge Abarten davon, mit denen meines Freundes Wohnweg verwechselt werden könnte, und es wimmle dort nur so von Chemins de Cabdoz, Cafdoz, Camdoz, Cardoz, Cazdoz und was weiß ich, oder ich muß kühl feststellen, daß die Post ihre berühmte Findigkeit gegen Tüpfelschreiber eingetauscht hat.

Möglicherweise geht das so weit, daß eines Tages in der Sauregurkenzeit unsere Gazetten melden, es sei der Post gelungen, einen korrekt adressierten Brief beim ersten Mal an der richtigen Adresse abzuliefern ... *Bob*



Forsch

Für 20 Millionen Franken bekam die PTT ein neues Forschungszentrum. Ob da geforscht wird, wie das Porto aufschlagen könnte, ohne daß der Schürmann abpfeift?

Popolitic

In Bolligen BE ist das Budget 1973 bei einer Stimmbeteiligung von 6% abgelehnt worden. Jetzt auch noch Sex in der Politik!

Zivildienst

Die Diskussionen um den Zivildienst könnten viel klarer sein, wenn die Gewissensgründe nicht so oft bloß gewisse Gründe wären.

SOS

In einer Ausstellung «Schiffbruch der Arche Noah» werden im Zoologischen Museum von Lausanne Tiere gezeigt, die bereits ausgerottet oder von der Ausrottung bedroht sind.

Konsequenztraining

Im Studio Bern diskutierten Schriftsteller die Frage, wie zum 13. Monatslohn ein 13. Monat geschaffen werden könnte.

Das Wort der Woche

«Kaufkraftabschöpfungskässeli» (Berner Erfindung, erreichbar über Postcheckkonto 30 – 612).

TV

Von den 1800 Anmeldungen auf ein Inserat, mit dem Sportreporternachwuchs gesucht wurde, war eine an das «Schweizer Fernsehen, Rösor Sport» gerichtet. Der Mann sollte Chancen haben!

Aus mit Ausverkauf

Das ist die Losung des Konsumentenbundes, der den ganzen reglementierten Ausverkaufsummel reinen Unfug, unnötige Arbeitsbeschaffung für Behörden und parkinsonschen Zirkus der Bürokratie auf Kosten des Steuerzahlers nennt.

Schall und Rauch?

Eigenartig: Je mehr Preisüberwachung von Bern versprochen wird, um so mehr liest man von einer «Teuerungswelle von ungekanntem Ausmaß», die unser Land überrollen werde ...

Drunten im Unterland

ei, da ist es gar nicht schön, können die Zürcher singen, denn im dortigen Bezirk Bülach verzeichnen sie einen amtlichen Kehrichtskandal, weil der durch Ueberlastung der Verbrennungsanstalt anfallende Abfall von 30 Tonnen pro Woche einfach im Wald verbrannt wird.

Die Frage der Woche

Im «Tages-Anzeiger» fiel die Frage: «Ist nun eigentlich Idi Amin ein Schwarzenbachianer, oder ist James Schwarzenbach ein Aminist?»

In dem modernsten Kunstexperimenten offenen Londoner Gallery House kritzelte jemand an die Wand: «Wie viele Obdachlose könnten hier wohnen?!»

Index

Es lebe der Preisstopp! Der Basler Index ist im Januar 1973 doppelt so hoch gestiegen als im Januar 1972 ...

Ueberschall

Der milliardenschwere Ueberschallvogel «Concorde» ist stolz auf seinen beweglichen Schnabel. Nun zeigen die steigenden roten Zahlen, daß es am beweglichen Köpfchen fehlte ...

Umwelt

Die Antarktis, bisher eine der saubersten Zonen der Erde, wird immer mehr von Wissenschaftlern und Touristen verseucht. Die Pinguine beginnen schon um ihre weißen Hemdbrüste zu bangen ...

Worte zur Zeit

Das Bedürfnis des Machtgefühls treibt die große Politik vorwärts. *Nietzsche*



Wer findet, die oben abgedruckten amtlichen Vermerke auf ein und demselben Kuvert paßten zusammen wie eine Faust aufs Auge, übersieht vielleicht, daß auch die PTT Sorgen wegen Personalmangel hat. Vermutlich haben wir es hier mit einem etwas makaberen Versuch der Abwerbung zu tun.